

kein Zweifel sein, dass eine Neuausgabe des Sueno einfach den Text des Stephanus, nach Beseitigung von dessen wenigen Fehlern, wiedergeben¹, zugleich aber die ganze Variantenmasse von Lyskanders Abschrift beibringen muss, wenn diese auch fast nur leere Spreu ist.

1) In den Kapiteln des Sueno, welche SS. XXIX, 27 ff. gedruckt sind, habe ich, um der Ansicht von Waitz, der diese Ausgabe bearbeitet hatte, Rechnung zu tragen, allerdings gegen meine innerste Ueberzeugung, hier und da sachlich indifferente Lesarten der Abschrift, meist in Klammern, in den Text gesetzt. Hätte ich selbst die Ausgabe zu machen gehabt, würde ich mich viel ausschliesslicher an Stephanus' Text gehalten haben.
